

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen)

vom 05. April 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. April 2007) und **Antwort**

Open Source I: Wurden Open-Source-Alternativprogramme geprüft?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Gibt es eine zentrale Aufstellung alternativer Open-Source-Programme für existierende, proprietäre, lizenzgebundene Softwareapplikationen in der Berliner Verwaltung (differenziert nach Hauptverwaltung, nachgeordnete Behörden und Bezirken)? Wenn ja, bitte auflisten, wenn nein, warum nicht?

Zu 1.: Mit der IT-Planungsübersicht verfügt der Senat über eine zentrale Aufstellung der eingesetzten und der benötigten Software. Sie wird zurzeit aktualisiert und rechtzeitig für die Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellt.

2. Welche Machbarkeitsstudien hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten und Kompatibilität von Open-Source-Alternativprogrammen für bestehende proprietäre lizenzgebundene Softwareapplikationen sind erfolgt oder geplant?

Zu 2.: Der Senat hat mit seinen IT-Standardisierungsgrundsätzen vom 01.08.2006 die Ausschreibung und Verwendung offener Standards überall dort verpflichtend gemacht, wo dies wirtschaftlich und tatsächlich sinnvoll und machbar ist. Diese Grundsätze orientieren sich an den IT-Standards des Bundes, an denen Berlin inhaltlich mitarbeitet.

In der Praxis wurde im Rahmen des Projektes Open4Future, das von der KoBIT verantwortet wurde, die Lauffähigkeit von vorhandenen Softwareprodukten auf OSS-Betriebssystemen geprüft. Der Senat beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der KoBIT ein Bezirksamt zu bitten, auf der Grundlage dieser Erfahrungen einen konkreten Umsetzungsplan zu entwickeln und zu realisieren.

Unabhängig davon werden im Zuge der Ablösung alter bzw. bei Beschaffung neuer Softwareapplikationen durch die jetzigen Verfahrens- oder Betriebsverantwortlichen alternative Softwarelösungen geprüft. Darüber hin-

aus hat das ITDZ in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und einem LINUX-Distributor einen Zeit- und Umsetzungsplan für den Markteinsatz eines OSS-Arbeitsplatzes im Rahmen von ITIS vorgelegt.

3. Wann wäre bei Nichtvorhandensein eines der beiden o. g. Punkte mit einer entsprechenden Realisierung zu rechnen?

Zu 3.: entfällt

Berlin, den 15. Mai 2007

Dr. K ö r t i n g
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2007)